

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>LITERATURVERZEICHNIS</b>	<b>XIX</b>
<b>A. EINLEITUNG</b>	<b>1</b>
<b>I. Einführung in die Thematik</b>	<b>1</b>
<b>II. Untersuchungsschwerpunkt der Arbeit</b>	<b>1</b>
<b>B. RABATT ALS STEUERPFLICHTIGE (BETRIEBS-)EINNAHME</b>	<b>3</b>
<b>I. Rabatt als Arbeitslohn</b>	<b>3</b>
1. Rabatt als Einnahme in Geld- oder Geldeswert	4
a) Abgrenzung zwischen Bar- und Sachlohn	6
1) Ursprüngliche Auffassung Finanzverwaltung	7
2) Bestätigende Entscheidungen der Finanzgerichte	7
3) Auffassung des Bundesfinanzhofs	8
b) Verhältnis zur Barlohnumwandlung und arbeitsvertraglicher Wahlmöglichkeit	8
c) Konsequenzen für Rabattgestaltungen	11
2. Objektiv wirtschaftliche Bereicherung durch den Rabatt	13
3. Veranlassungszusammenhang	16

a) Allgemeines zum Veranlassungszusammenhang	17
b) Subjektive Vorstellungen der Beteiligten	19
1) Allgemeine Bedeutung für die Prüfung des Veranlassungszusammenhangs	19
2) Verhältnis zu objektiven Umständen	21
c) Gegenüberstellung Arbeitgeberberrabatt und Rabatt von einem Dritten	23
1) Arbeitgeberbegriff und „der Dritte“	23
aa) Arbeitgeberbegriff im Lohnsteuer- und Abkommensrecht	24
bb) Arbeitgeberbegriff für Zwecke des § 8 Abs. 3 EStG	26
cc) § 3 Nr. 51 EStG im Konzern	28
dd) Eigene Auffassung	29
2) Rabatt des Arbeitgebers mittels eines Dritten	31
aa) Echte und unechte Lohnzahlung von dritter Seite	32
bb) Bedeutung für Rabattgewährung	33
(1) Allgemein	33
(2) Im Konzern	33
3) Typische Fallkonstellationen beim Arbeitgeberberrabatt	34

aa) Erhältlichkeit im normalen Geschäftsverkehr	35
bb) Rabatt aufgrund einer Sonderrechtsbeziehung	37
cc) Eigenbetriebliches Interesse des Arbeitgebers	42
(1) Rabatt als bloße Annehmlichkeit, Gelegenheitsgeschenk oder Aufmerksamkeit	45
(2) Aufgedrängter Rabatt	47
(3) Vermeidung von Diebstählen	49
(4) Personal als Kundenstamm	50
(5) Produktkenntnis, Bindung an Betrieb, Werbewirkung, einheitliche Erscheinung	51
(6) Interesse an der Vermögenslage der eigenen Arbeitnehmer im Bankwesen	52
(7) Finanzierung des Arbeitgebers durch Wandeldarlehen bei verbilligten Aktienbezug	52
(8) Fortbildung der Arbeitnehmer und Mitgliedschaft in Industrie- und Wirtschaftsclub	52
(9) Eigenwirtschaftliche Interessen eines Dritten	53
(10) Konzerninterne Interessen	55

4) Besonderheiten und Unterschiede bei Rabattgewährungen von einem Dritten	56
aa) Allgemeines	56
bb) Erhältlichkeit im normalen Geschäftsverkehr	59
cc) Ausnahme bei eigenwirtschaftlichem Interesse des Dritten	62
(1) Beteiligung des Arbeitnehmers am Arbeitgeberunternehmen	63
(2) Wettbewerbsinteresse des Konkurrenten	64
(3) Fremde Arbeitnehmer als Kundenkreis	64
(4) Wirtschaftliches Interesse an der konkreten Person des Begünstigten	66
dd) Ausnahme bei eigenbetrieblichen Interesse des Arbeitgebers	67
ee) Mitwirkung des Arbeitgebers an Rabattgewährung	68
(1) BFH, Urt. v. 18.10.2012, Az. VI R 64/11 und Urt. v. 10.04.2014, Az. VI R 62/11	68
(2) BMF, Schreiben vom 20.01.2015, BStBl. I 2015, 143	69
5) Erkenntnisse aus der Gegenüberstellung	78

<b>II. Rabattgewährung bei anderen Einkunftsarten</b>	<b>80</b>
1. Rabatt als Einnahme bei anderen Überschusseinkünften	81
a) Einkünfte aus Kapitalvermögen	82
b) Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	85
c) Sonstige Leistung nach § 22 Nr. 3 EStG	85
d) Gesichtspunkte zum Veranlassungszusammenhang	85
1) Anwendung der Grundsätze zum Arbeitgeberrabatt	86
2) Rabatt von einem Dritten	89
2. Rabatt als Betriebseinnahme bei den Gewinneinkünften	91
a) Allgemeines zum Rabatt als Betriebseinnahme	91
b) Veranlassung und Anwendung der Grundsätze zum Arbeitgeberrabatt	93
c) Rabatt von einem Dritten	98
<b>III. Rabattgewährungen an Dritte als (Betriebs-)Einnahme</b>	<b>100</b>
1. Weiterleitung des Rabatts an einen Dritten	100
2. Rabatt unmittelbar an einen Dritten	101
3. Rabatt im Vierecksverhältnis – von einem Dritten an einen Dritten	102
	XI

4. Rabatt an Gesellschafter einer Mitunternehmerschaft	104
<b>IV. Zufluss, Gewinnrealisierung, Bewertung und Steuerbefreiungen</b>	<b>104</b>
1. Zuflusszeitpunkt bei den Überschusseinkünften	104
2. Gewinnrealisierung bei den Gewinneinkünften	105
3. Bewertung nach § 8 Abs. 2 und Abs. 3 EStG	106
4. Steuerbefreiungen	111
a) Ausdrückliche Steuerbefreiungen zum verbilligten Bezug	111
b) Rabatt als Sachprämie nach § 3 Nr. 38 EStG?	113
c) Rabatt als Trinkgeld im Sinne des § 3 Nr. 51 EStG?	114
<b>V. Erklärungs-, Anzeige und Mitteilungspflichten</b>	<b>116</b>
<b>C. PAUSCHALIERUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR DEN ZUWENDENDEN</b>	<b>117</b>
<b>I. Pauschalierung der Einkommensteuer nach § 37b EStG</b>	<b>117</b>
1. Entstehungsgeschichte und Anwendungszeitpunkt	117
2. Überblick über die Vorschrift	119
<b>II. Vorrangige Sonderregelungen bei Rabattgewährungen</b>	<b>120</b>
1. Vorrangige Bewertung nach § 8 Abs. 2 und 3 EStG?	120

2. § 19a EStG a.F. und Überlassung von Vermögensbeteiligungen	122
3. Zwingende Pauschalierung der Lohnsteuer in den Fällen des § 40 Abs. 2 EStG	123
4. § 37a EStG	124
5. Wahlweise Pauschalierung des Arbeitgebers nach § 40 Abs. 1 EStG?	124
<b>III. Pauschalierung nach § 37b Abs. 1 EStG</b>	<b>127</b>
1. Anforderungen an die Person des Zuwendenden	127
a) Juristische Personen des öffentlichen Rechts	128
b) Ausländische Unternehmen	130
c) Nur Zuwendende mit Gewinneinkünften?	133
2. Anforderungen an die Person des Zuwendungsempfängers	136
a) Tauglicher Personenkreis	136
b) Steuerpflichtige (Betriebs-)Einnahme	137
1) Problem der Feststellungslast	139
aa) Auffassung der Finanzverwaltung	139
bb) Auffassungen in der Literatur	140
cc) Lösungsansätze und eigene Auffassung	140

2) Anwendung auf Rabattgewährungen	142
aa) Rabatt als Streuwerbeartikel	142
bb) Empfängerbegriff im Fall der Rabattgewährung an einen Dritten	144
3. Rabatt als betrieblich veranlasste, zusätzliche Sachzuwendung	146
a) Betrieblich veranlasste Sachzuwendung	146
b) Zusätzlichkeitskriterium	148
1) Leistungsverhältnis zwischen Zuwendendem und Empfänger	148
2) Zusätzlichkeit im engeren Sinne – Freiwillig oder auch mit Rechtsanspruch?	149
3) Auswirkungen auf Rabattgewährungen	151
aa) Rabatt im einzigen Leistungsverhältnis	151
bb) Rabattgewährung in weiterem Rechtsgeschäft	152
cc) Rabatt an Dritte	153
4. Rabatt als Geschenk im Sinne des § 4 Abs. 5 S. 1 Nr. 1 EStG	153
5. Sonderfälle des Rabatts	156
a) Rabatt aufgrund einer Rahmenvereinbarung	156



b) Rabatt an konzernangehörige Arbeitnehmer	158
1) Anwendbarkeit von § 37b Abs. 1 EStG durch das Arbeitgeberunternehmen?	159
aa) Auffassung der Finanzverwaltung	159
bb) Auffassungen in der Literatur	159
cc) Eigene Auffassung	160
(1) Unmittelbare Anwendung von § 37b Abs. 1 EStG durch Arbeitgeberunternehmen?	162
(2) Analoge Anwendung von § 37b Abs. 1 EStG durch Arbeitgeberunternehmen?	162
(3) Ergebnis	164
2) Zusätzliche Sachzuwendung oder Geschenk?	164
c) Rabatt zwischen Konzernunternehmen	165
<b>IV. Pauschalierung durch den Arbeitgeber nach § 37b Abs. 2 EStG</b>	<b>166</b>
<b>V. Bemessungsgrundlage bei Rabattgewährung</b>	<b>168</b>
<b>VI. Höchstbetrag und Höchstgrenze gemäß § 37b Abs. 1 S. 3 EStG</b>	<b>170</b>
<b>VII. Einheitliche Ausübung des Pauschalierungswahlrechts</b>	<b>171</b>
1. Differenzierung nach Pauschalierungskreisen	171

2. Anmeldung und Abführung der Pauschalsteuer	173
<b>VIII. Rechtsfolgen der Pauschalierung</b>	<b>175</b>
1. Abgeltungswirkung zugunsten des Empfängers	176
2. Unterrichtungspflicht des Zuwendenden	179
3. Widerruf des Pauschalierungswahlrechts	180
4. Steuerliche Folgen auf Ebene des Zuwendenden	183
a) Abzugsfähigkeit des Rabatts als (Betriebs-) Ausgabe	184
b) Abzugsfähigkeit der Pauschalsteuer zzgl. Annexsteuern und der Sozialversicherungsbeiträge	185
1) Auffassungen in der Finanzgerichtsbarkeit, Finanzverwaltung und Literatur	185
2) Eigene Auffassung	188
aa) Eigenständige Sachzuwendungen oder Geschenke	188
bb) Keine Abhängigkeit von der Abzugsfähigkeit der Sachzuwendung oder des Geschenks	190
c) Aufzeichnungspflichten	191

<b>D. ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN ERGEBNISSE</b>	<b>193</b>
<b>I. Rabatt als Arbeitslohn</b>	<b>193</b>
<b>II. Rabatt als (Betriebs-)Einnahme bei den anderen Einkunftsarten</b>	<b>196</b>
<b>III. Rabattgewährungen an Dritte als (Betriebs-) Einnahme</b>	<b>197</b>
<b>IV. Zufluss, Gewinnrealisierung, Bewertung, Steuerbefreiungen</b>	<b>198</b>
<b>V. Pauschalierung nach § 37b EStG</b>	<b>199</b>
1. Vorrangige Sonderregelungen	199
2. Person des Zuwendenden	199
3. Person des Empfängers	200
4. Anwendung von § 37b Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und Nr. 2 EStG	201
5. Bemessungsgrundlage, Pauschalierungskreise	202
6. Rechtsfolgen der Pauschalierung nach § 37b EStG	203